

## **Änderungsantrag**

**der Abgeordneten Martin Gerster, Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Dagmar Freitag, Gabriele Fograscher, Christine Lambrecht, Petra Ernstberger, Iris Gleicke, Ute Kumpf, Caren Marks, Aydan Özoğuz, Thomas Oppermann, Axel Schäfer (Bochum), Ute Vogt, Brigitte Zypries, Dr. Frank-Walter Steinmeier und der Fraktion der SPD**

**zu der Beratung des Antrags der Abgeordneten Klaus Riegert, Eberhard Gienger, Stephan Mayer (Altötting), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Serkan Tören, Joachim Günther (Plauen), Dr. Lutz Knopek, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP  
– Drucksachen 17/13479, 17/13928 –**

### **Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im und durch den Sport nachhaltig stärken**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Abschnitt III werden im 11. Spiegelstrich die Wörter

„– das Programm „Integration durch Sport“, welches vom Bundesministerium des Innern (BMI) und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) umgesetzt wird, auf einem höheren Niveau (als derzeitig) mit Bundesmitteln zu fördern,“

durch die Wörter

„– das Programm „Integration durch Sport“, welches vom Bundesministerium des Innern (BMI) und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) umgesetzt wird, auf einem höheren Niveau (als derzeitig) mit Bundesmitteln zu fördern und sich für die Weiterführung über den bisherigen Bewilligungszeitraum, der zum 31. Dezember 2013 endet, hinaus einzusetzen,“

ersetzt.

Berlin, den 11. Juni 2013

**Dr. Frank-Walter Steinmeier und Fraktion**

**Begründung**

Durch die Änderung wird die bisherige Forderung des Antrags zur Förderung des Programms „Integration durch Sport“ konkretisiert, das entspricht der Intention des Antrags und deckt sich mit der Position der SPD-Bundestagsfraktion.

Sport bietet Migrantinnen und Migranten eine niedrigschwellige Zugangsmöglichkeit in das gesellschaftliche Leben der Bundesrepublik Deutschland. Wo Spielregeln festgelegt sind, rücken Sprache und Kultur zunächst in den Hintergrund und ermöglichen ein Kennenlernen auf Augenhöhe.

Gleichzeitig erlaubt der Sport es, insbesondere auf Ebene des Breitensports und der Gesellschaft, sich als offen und erstrebenswert zu präsentieren, wenn sportliche Werte wie Fair Play und Teamwork im Vordergrund stehen. Sport bietet zudem einen Blick auf ehrenamtliches Engagement und damit auf ein besonders lobenswertes Merkmal der deutschen Gesellschaft.

Das Programm „Integration durch Sport“, das von BMI, BAMF und DOSB in Kooperation durchgeführt wird, kann eine Reihe von Erfolgen vorweisen und verdient es, über den bisherigen Bewilligungszeitraum hinaus fortgesetzt zu werden. Der bisherige Antrag der Koalitionsfraktionen der CDU/CSU und FDP hat zwar die Bedeutung des Programms erkannt und fordert mehr finanzielle Unterstützung, berücksichtigt jedoch nicht das Ende des Bewilligungszeitraums. Dies soll durch diesen Änderungsantrag korrigiert werden.